

Sigmund Freud - Sndor Ferenczi. Briefwechsel: Briefwechsel, 6 Bde., Bd.3/2, 1925-1933

Von Eva Brabant

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook

Sigmund Freud

Sándor Ferenczi


Briefwechsel



Band III/2
1925 bis 1933

Herausgegeben von
Ernst Falieder und Eva Brabant,
unter Mitarbeit von Patricia Gianpieri-Deutsch
unter der wissenschaftlichen Leitung von André Haynal
Transkription von Ingeborg Meyer-Palmada

BOHRLAU

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #96363 in BcherVerffentlicht am: 2004-12-01Abmessungen: 9.80 x 1.06b x 7.09l, Einband: Gebundene Ausgabe315 Seiten | File size: 21.Mb

Von Eva Brabant : Sigmund Freud - Sndor Ferenczi. Briefwechsel: Briefwechsel, 6 Bde., Bd.3/2, 1925-1933
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sigmund Freud - Sndor Ferenczi. Briefwechsel: Briefwechsel, 6 Bde., Bd.3/2, 1925-1933:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freuds wichtigster BrieffpartnerVon Torsten van BrandenFreuds Briefwechsel sind fast allesamt lesenswert, sowohl sein Briefwechsel mit Jung, als auch der mit Abraham oder der mit Lou Andreas-Salome, aber der Briefverkehr mit Sandor Ferenczi drfte der ergiebigste sein, nicht zuletzt im Hinblick auf den weiteren Ausblick der Psychoanalyse und

Psychotherapie nach dem Tod der beiden Männer. Insbesondere der letzte Band, der mit Ferenczis Tod im Jahre 1933 endet, ist unerhört lesenswert für jeden, der sich für die psychoanalytische Entwicklung interessiert.

Kurzbeschreibung Dieser letzte Halbband der Freud-Ferenczi-Korrespondenz umfasst die Jahre von 1925 bis zu Ferenczis Tod im Jahr 1933. Ferenczi verfasst während dieser Zeit seine wohl interessantesten, aber auch umstrittenen Beiträge zur Theorie und Technik der Psychoanalyse (v. a. "Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind. Die Sprache der Zärtlichkeit und der Leidenschaft", 1933); Freuds Werk beschäftigt sich mit Revisionen der psychoanalytischen Theorie ("Hemmung, Symptom und Angst", 1926), mit autobiographischen und historischen Beiträgen ("Selbstdarstellung", 1925), mit kulturkritischen und religiösen Themen ("Das Unbehagen in der Kultur", 1930) und der Entwicklung der weiblichen Sexualität ("Über die weibliche Sexualität", 1931). Es fällt auf, dass sich Freud und Ferenczi im Zeitraum dieses dritten Bandes ihrer Korrespondenz viel seltener als vorher schreiben, ein Vorzeichen für die Entfremdung, die sich in diesen letzten Jahren zwischen ihnen anbahnt.